

Allgemeine Bauartgenehmigung

Eine vom Bund und den Ländern gemeinsam
getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

**Zulassungs- und Genehmigungsstelle
für Bauprodukte und Bauarten**

Datum:

28.01.2021

Geschäftszeichen:

III 14-1.23.33-44/20

Nummer:

Z-23.33-2113

Geltungsdauer

vom: **28. Januar 2021**

bis: **28. Januar 2026**

Antragsteller:

Giessener Dämmstoffe GmbH

Karl-Kling-Straße 12

35398 Gießen-Lützellinden

Gegenstand dieses Bescheides:

Perimeterdämmsystem unter Verwendung von expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten

"GI-DS EPS Perimeterdämmplatte 035 PW/PB dh" und

"GI-DS EPS Sockeldämmplatte 035 WAS dh"

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst sechs Seiten und eine Anlage.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für die Bauart Perimeterdämmsystem unter Verwendung der expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten

"GI-DS EPS Perimeterdämmplatte 035 PW/PB dh" und "GI-DS EPS Sockeldämmplatte 035 WAS dh" nach DIN EN 13163¹ gemäß Abschnitt 1.1.1, nachfolgend als EPS-Hartschaumplatten bezeichnet, und dem Kleber gemäß Abschnitt 1.1.2.

1.1.1 EPS-Hartschaumplatten

Die EPS-Hartschaumplatten müssen der DIN EN 13163¹ entsprechen und für alle Nenndicken mindestens die Leistungen gemäß Tabelle 1 aufweisen.

Die EPS-Hartschaumplatten weisen Nenndicken von 80 mm bis 260 mm auf und haben beidseitig eine geprägte Oberfläche.

Die EPS-Hartschaumplatten weisen ab einer Nenndicke > 200 mm eine Kantenprofilierung (Stufenfalz, Tiefe ≥ 15 mm) auf.²

Die EPS-Hartschaumplatten mit einer Nenndicke ≤ 200 mm können eine Kantenprofilierung (Stufenfalz, Tiefe ≥ 15 mm) aufweisen.

Die Rohdichte der EPS-Hartschaumplatten beträgt $26 \text{ kg/m}^3 \leq \rho \leq 28 \text{ kg/m}^3$.

Tabelle 1 Anforderungen an die EPS-Hartschaumplatten nach DIN EN 13163¹

Produkttyp Bezeichnung gemäß Leistungserklärung	"GI-DS EPS Perimeterdämmplatte 035 PW/PB dh" und "GI-DS EPS Sockeldämmplatte 035 WAS dh"	
Klassen der Grenzabmaße	Länge	L(3)
	Breite	W(3)
	Dicke	T(2)
	Rechtwinkligkeit	S(5)
	Ebenheit	P(5)
Dimensionsstabilität im Normklima	Stufe DS(N)2	
Dimensionsstabilität unter definierten Temperatur- und Luftfeuchtebedingungen	Stufe DS(70,-)3	
Verformung bei definierter Druck- und Temperaturbeanspruchung	Stufe DLT(2)5	
Druckfestigkeit bzw. Druckspannung bei 10 % Stauchung	Stufe CS(10)150	
Biegefestigkeit	Stufe BS200	
Wasseraufnahme bei langzeitigem vollständigem Eintauchen	Stufe WL(T)3	

¹ DIN EN 13163:2016-08 Wärmedämmstoffe für Gebäude – Werkmäßig hergestellte Produkte aus expandiertem Polystyrol (EPS) - Spezifikation

² Hinweis: Die allgemeine Bauartgenehmigung regelt nicht die Verwendung von Polystyrol-Hartschaumplatten im Sockelbereich nach DIN 4108-10. Diesbezüglich gelten ausschließlich die Regelungen nach DIN 4108-4 und DIN 4108-10. Eine Kantenprofilierung ist hierin nicht gefordert.

Produkttyp Bezeichnung gemäß Leistungserklärung	"GI-DS EPS Perimeterdämmplatte 035 PW/PB dh" und "GI-DS EPS Sockeldämmplatte 035 WAS dh"
Wasseraufnahme durch Diffusion	Stufe WD(V)5
Widerstandsfähigkeit gegen Frost-Tau-Wechselbeanspruchung nach langzeitiger Wasseraufnahme durch Diffusion	Stufe FTCD10 ³
Brandverhalten	Klasse E
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit λ_D	0,034 W/(m·K)

1.1.2 Kleber

Zur Befestigung der EPS-Hartschaumplatten entsprechend Abschnitt 2.3.3.2 sind Kleber zu verwenden, die bezüglich der Beanspruchung durch Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser geeignet und mit der Abdichtung sowie mit den EPS-Hartschaumplatten verträglich sind.

Die technischen Datenblätter und Verarbeitungsvorschriften des Kleberherstellers sind zu beachten.

Die Kleber müssen mindestens die Anforderungen an normalentflammbare Baustoffe erfüllen. Der Antragsteller hat geeignete Kleber zu benennen.

1.2 Anwendungsbereich

Das Perimeterdämmsystem darf abweichend von DIN 4108-10⁴ zur Wärmedämmung von erdberührten Wänden und Kellerfußböden (statisch nichttragende Bauteile) aus massiven mineralischen Baustoffen in Bereichen der Beanspruchung durch Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser⁵ angewendet werden.

Die Anwendung des Perimeterdämmsystems im Kapillarsaum des Grundwassers (i. d. R. ca. 30 cm über HGW) und im Bereich von drückendem Wasser ist nicht zulässig.

Der anstehende Boden muss gut wasserdurchlässig sein. Bei Vorhandensein von bindigen oder geschichteten Böden, bei denen Stau- oder Schichtenwasser auftreten kann, ist eine Dränung nach der Norm DIN 4095⁶ vorzusehen.

Die Anwendung des Perimeterdämmsystems ist bis in Tiefen von 3 m unter der Geländeoberfläche zulässig. Lotrechte Verkehrslasten von mehr als 5 kN/m² auf dem angrenzenden Gelände müssen mindestens 3 m Abstand von dem Perimeterdämmsystem einhalten.

Die Dämmschicht des Perimeterdämmsystems darf unter Beachtung der Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung abweichend von den Festlegungen der DIN 4108-2⁷, Abschnitt 5.2.2, beim rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes berücksichtigt werden.

³ Die Wasseraufnahme nach der Frost-Tau-Wechselbeanspruchung darf um nicht mehr als 10 Vol.-% erhöht sein und die Verminderung der Druckspannung bei 10 % Stauchung, geprüft nach DIN EN 826, nach der Frost-Tau-Wechselbeanspruchung darf nicht mehr als 10 % des Ausgangswerts betragen.

⁴ DIN 4108-10:2015-12 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 10: Anwendungsbezogene Anforderungen an Wärmedämmstoffe – Werkmäßig hergestellte Wärmedämmstoffe

⁵ Im Sinne der Wassereinwirkungsklasse W1-E (Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser) nach der DIN 18533-1: Abdichtungen von erdberührten Bauwerken - Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

⁶ DIN 4095:1990-06 Baugrund; Dränung zum Schutz baulicher Anlagen; Planung, Bemessung und Ausführung

⁷ DIN 4108-2:2013-02 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden - Teil 2: Mindestanforderungen an den Wärmeschutz

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

2.1 Planung

2.1.1 Wasserbeanspruchung und Dränung

Die Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung setzen nichtbindige und wasser-durchlässige Böden⁸ voraus.

Ist das nicht der Fall, so ist stauendes oder langanhaltend drückendes Wasser zuverlässig durch eine Dränung nach der Norm DIN 4095⁶ abzuleiten. Bei Anordnung einer Dränung muss deren Funktionsfähigkeit langfristig gewährleistet sein.

2.2 Bemessung

Nachstehende Angaben für die bauphysikalischen Nachweise sind zu berücksichtigen.

2.2.1 Wärmeleitfähigkeit

Die EPS-Hartschaumplatten im Perimeterdämmsystem dürfen, abweichend von der Norm DIN 4108-2⁷, Abschnitt 5.2.2, beim rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes entsprechend den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung berücksichtigt werden, auch wenn sie außerhalb der Abdichtung angeordnet sind.

Beim rechnerischen Nachweis des Wärmeschutzes darf für die EPS-Hartschaumplatten folgender anwendungsspezifischer Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit nach Tabelle 2 in Ansatz gebracht werden.

Tabelle 2: Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit der EPS-Hartschaumplatten

Produkttyp Bezeichnung gemäß Leistungserklärung	Dicke der EPS-Hart- schaumplatten [mm]	Bemessungswert λ_B der Wärmeleitfähigkeit im Einbauzustand
		bei Bodenfeuchte und nicht- stauendem Sickerwasser ⁵ [W/(m·K)]
"GI-DS EPS Perimeterdämmplatte 035 PW/PB dh" und "GI-DS EPS Sockeldämmplatte 035 WAS dh"	80 – 260	0,041

Als Dicke der EPS-Hartschaumplatten gilt die Nenndicke.

2.3 Ausführung

2.3.1 Allgemeines

Der Einbau des Perimeterdämmsystems (Regelungsgegenstand) muss nach den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung und durch Unternehmen erfolgen, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben.

Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Herstellung des Perimeterdämmsystems zu unterrichten und ihnen bei Fragen zur Verfügung zu stehen. Insbesondere hat er die erforderlichen Angaben und Unterlagen zu den Bauprodukten nach Abschnitt 1.1 zur Verfügung zu stellen.

Der Antragsteller hat den ausführenden Unternehmen eine Kopie der allgemeinen Bauartgenehmigung sowie eine Einbauanleitung zur Verfügung zu stellen, die er in Übereinstimmung mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung erstellt.

2.3.2 Bauwerksabdichtung

Das Gebäude und seine Bauteile, vor denen das Perimeterdämmsystem angeordnet werden soll, müssen vor einer Beanspruchung durch Wasser geschützt werden. Dazu sind z. B. Bauwerksabdichtungen nach der Norm DIN 18533⁹ einzubauen.

⁸ Der Boden muss eine Wasserdurchlässigkeit von mindestens 10^{-4} m/s besitzen.

⁹ DIN 18533 Abdichtung von erdberührten Bauteilen

Die Bauwerksabdichtung einschließlich der zum Einsatz kommenden Hilfsstoffe muss mit den EPS-Hartschaumplatten verträglich sein.

2.3.3 Wärmedämmschicht

2.3.3.1 Verlegung

Die EPS-Hartschaumplatten dürfen außerhalb der Bauwerksabdichtung verlegt werden.

Der Untergrund muss ausreichend eben sein. Im Bereich der Außenwände ist hinsichtlich der Ebenheit DIN 18202¹⁰ einzuhalten.

Die EPS-Hartschaumplatten müssen einlagig und dicht gestoßen im Verband verlegt werden und im Wandbereich eben auf dem Untergrund aufliegen. Kreuzstöße sind zu vermeiden.

Bei Anordnung der EPS-Hartschaumplatten unter einem Kellerfußboden ist zwischen der Wärmedämmschicht und dem Kellerfußboden eine Trennschicht (z. B. eine PE-Folie) zu verlegen.

Es dürfen nur unbeschädigte EPS-Hartschaumplatten eingebaut werden.

Der Antragsteller hat entsprechende Verlegeanweisungen zur Verfügung zu stellen.

2.3.3.2 Befestigung

Die EPS-Hartschaumplatten sind gegen Verschieben oder Verrutschen zu sichern, z. B. sind sie im Wandbereich mit einem vom Antragsteller zu benennenden Kleber entsprechend Abschnitt 1.1.2 mit dem Bauteil zu verkleben.

2.3.4 Baugrubenverfüllung

Zum Verfüllen der Baugrube ist Verfüllboden (Korngemisch aus gerundetem Material) lagenweise einzubauen und so zu verdichten, dass die Wärmedämmung durch Beschädigung der EPS-Hartschaumplatten nicht beeinträchtigt wird. Kann eine Beschädigung hierbei nicht ausgeschlossen werden, so ist vor dem Verfüllen eine Schutzschicht anzuordnen.

2.3.5 Anschlüsse

Oberhalb bzw. im Bereich der Geländeoberfläche sind die EPS-Hartschaumplatten vor mechanischen Beschädigungen und UV-Strahlung zu schützen. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Dämmschicht nicht von Wasser (z. B. auf der Geländeoberfläche fließendes oder von der Fassade abfließendes Niederschlagswasser) hinterlaufen werden kann. Die Regeln für die Abschlüsse von Abdichtungen am Gebäudesockel z. B. nach der Norm DIN 18533⁸ sind zu beachten.

Der Anschlussbereich der Perimeterdämmung zum Wandbereich oberhalb der Erdoberfläche ist konstruktiv so auszubilden, dass keine unzulässigen Wärmebrücken entstehen können.

Es ist darauf zu achten, dass Hohlräume hinter den EPS-Hartschaumplatten (z. B. der Oberflächenprofilierung bzw. -prägung) nicht konvektiv mit der Außenluft in Verbindung stehen.

2.3.6 Übereinstimmungserklärung

Die bauausführende Firma hat zur Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung eine Übereinstimmungserklärung gemäß § 16a Abs. 5 und § 21 Abs. 2 MBO abzugeben.

Ein Muster der Übereinstimmungserklärung ist dem Bescheid als Anlage 1 beigelegt.

Frank Iffländer
Referatsleiter

Beglaubigt
Ivo Meyer

¹⁰ DIN 18202:2013-04 Toleranzen im Hochbau, Bauwerke

**Perimeterdämmsystem unter Verwendung von
expandierten Polystyrol-Hartschaumplatten
"GI-DS EPS Perimeterdämmplatte 035 PW/PB dh" und
"GI-DS EPS Sockeldämmplatte 035 WAS dh"**

Anlage 1

Muster für eine Übereinstimmungserklärung

Übereinstimmungserklärung

- Name und Anschrift des Unternehmens, welches **das Perimeterdämmsystem** (Regelungsgegenstand) eingebaut hat:

.....
.....

- Bauvorhaben:

.....
.....

- Zeitraum des Einbaus:

.....

Hiermit wird bestätigt, dass der **Regelungsgegenstand** hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung Nr. Z-23.33-2113 vom 28. Januar 2021 eingebaut wurde.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Erklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.)